*\*66 Dorfgebet Erntedanktag (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 502, 1+4)*

**Alle:** 1. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit!

Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit!

Er läßt dich freundlich zu sich laden;

freue dich, Israel, seiner Gnaden,

freue dich, Israel, seiner Gnaden!

4. Er gibet Speise reichlich und überall,

nach Vaters Weise sättigt er allzumal;

er schaffet frühn und späten Regen,

füllet uns alle mit seinem Segen,

füllet uns alle mit seinem Segen.

**Einer:** Aus der Bibel: Jesaja 58, 7-12

7 Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und adeine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen.

9 Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.

Wenn du in deiner Mitte niemand unterjochst und nicht mit Fingern zeigst und nicht übel redest,

10 sondern den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag.

11 Und der HERR wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.

12 Und es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüst gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen: »Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne«.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Wofür sind wir verantwortlich?***

Gebet:

**Alle:** Gott, wir leben in einem Land mit Überfluss. Lass uns dankbar bleiben und weiter mit denen teilen, die am Überfluss nicht teilhaben.

 Gott, wir leben in einer Zeit, in der so viel geerntet wird, dass kein Mensch hungern muss. Hilf mit, die ungerechte Verteilung zu überwinden.

 Gott, wir danken dir für die vielen Menschen, die sich persönlich oder in Regierungen und Hilfswerken für andere einsetzen. Danke für alle, die zum Erntedankfest Altäre schmücken und andere zum Danken einladen.

 Gott, wir bitten dich um einen sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln und mit der ganzen Schöpfung, denn die eine Erde gehört uns gemeinsam mit allen Völkern und unseren Nachkommen.

 Gott, wir bitten dich um deine Zuwendung für alle Menschen hier im Ort. Lass uns sehen, wer unsere Zuwendung braucht.

 Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die Erntefest feiern. Lass sie erkennen, wem sie ihr Leben und die ganze Schöpfung verdanken.

Gott lass uns deine Kraft spüren im gemeinsamen Gebet:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.